Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 41

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SIA-Fachgruppen

Projektmanagement – Eine Forderung des Bauherrn?

FMB-Tagung vom 5.9.84

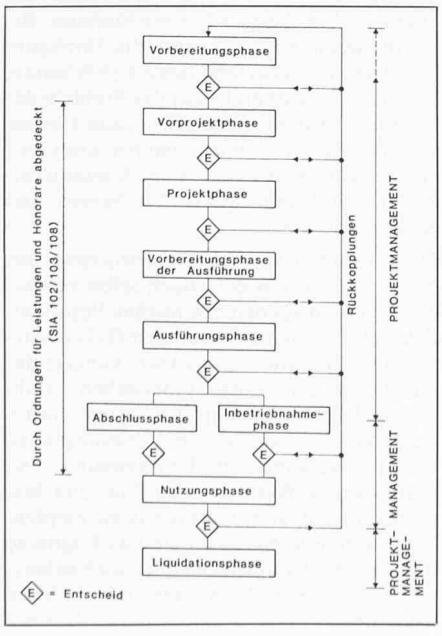
Projektmanagement als Vorgehensweise zur fächerübergreifenden Koordination der Planung, Überwachung und Entscheidungen erstreckt sich über alle Phasen eines Bauprojekts (Bild) und dient dem Bauherrn zur Risikominderung. Wie der Tagungsleiter *E. Ruosch* (Brandenberger + Ruosch AG, Zürich) einführend umriss, verlangt das Projektmanagement vom Bauherrn klare Zielvorstellungen, Entscheide und die Gesamtkoordination, und von den Projektleitern die Führung wirkungsvoller Koordination zwischen allen Beteiligten. Wenn die Projektleitungskompetenzen eindeutig zugeteilt sind, kann systematisches Projektmanagement mit relativ geringen Kosten wesentliche Verkürzung von Fristen sowie namhafte Kosteneinsparungen bewirken.

Da die nötigen Finanzmittel die Grundlage jeden Bauens sind, so führte *R. A. Jeker* (Präsident der Generaldirektion SKA) aus, ist die Bank als Geldgeber an einem wirkungsvollen Projektmanagement zur Risikominderung interessiert. Das Leitbild berücksichtigt, dass der Bauherr sehr viele seiner Aufgaben einem versierten Projektleiter übertragen kann, ausser den wichtigsten, z.B. die Sicherstellung der Finanzierung, die Abstimmung von Bau- und Betriebsprojekt, die Wahl der Planer und der Ausführenden.

Aus langer Erfahrung legte *A. Heimann* (alt Ständerat, Kilchberg) dar, welche Eigenschaften ein Projektmanager haben soll, und welche besonderen Belange beim Industriebau zu berücksichtigen sind.

Am konkreten Beispiel des Gemeinschaftszentrums Zumikon zeigte Frau *E. Kopp* (Gemeindepräsidentin, Zumikon, und Nationalrätin), welche Vorteile der Einsatz eines Projektmanagers bei komplexen öffentlichen Bauten bringen kann. Nicht zuletzt kann ein freierwerbender Berater zeitlich begrenzt – und von einem möglichst frühen Planungsstadium an – die Behörden und die Verwaltung von vielen und oft ungewohnten Projekt-Koordinationsaufgaben entlasten.

Lebenszyklus eines Bauwerkes



Auf die in Deutschland üblichen Regelungen des Projektmanagements wies Prof. Dr. *A. Schub* (Gastdozent an der ETHZ) hin; bisher haben sich vorwiegend Ingenieure und Wirtschaftsingenieure, eher als Architekten, zu Projektmanagern ausbilden lassen.

Die abschliessende Panel-Diskussion mit den Referenten unter Leitung von *W. Jauslin* (Präsident FMB) bot den zahlreichen Teilnehmern Gelegenheit, weitere Aspekte und Fragen zu behandeln. *FBP*

FGU: Exkursion zu Tunnelbaustellen bei Frutigen

Am 7. November führt die FGU Besichtigungen von Tunnelbaustellen durch:

Programm: 10.05 Uhr Besammlung beim Bahnhof Frutigen. 10.30 Uhr Baustelle des Tunnels Linterfluh an der Staatsstrasse Frutigen–Adelboden. Zweispuriger Strassentunnel im Flysch, 637 m lang. Pilotstollen von etwa 32 m² mit Teilschnittmaschine (etwa 80 Prozent ausgebrochen).
12.15 Uhr Mittagessen, Rest. «Rustica», Frutigen. 14.15 Uhr Kehrtunnel Mitholz der BLS, Doppelspurausbau. Die Arbeiten müssen unter Aufrechterhaltung des Bahnbetriebes (110 Züge pro Tag) ausgeführt werden. Schluss etwa 16.30 Uhr in Frutigen.

Teilnehmerkosten: Fr. 58.– (einschliesslich Car und Mittagessen).

Auskunft und Anmeldung (bis 12. Oktober): SIA-FGU, Postfach, 8039 Zürich, Tel.: 01/201 15 70.

GEP-Mitteilungen

Generalversammlung und Besichtigungen in Bern

Die 65. Generalversammlung der GEP vom 8. September 1984 in Bern konnte die statutarischen Traktanden dank der detaillierten Publikation im GEP-Bulletin 135 speditiv abwickeln. In Ergänzung des Tätigkeitsberichts fasste der Präsident, Dr. *P. Schudel,* die Schwerpunkte der Arbeit zusammen:

Die engagierte Mitarbeit möglichst vieler Mitglieder basiert auf den Beziehungen zu den Orts-, Regional- und Fachgruppen.

Die intensive Auseinandersetzung mit dem Ruf der ETH und ihrer Absolventen in der öffentlichen Meinung führte zu einem Bericht von zehn Ausschussmitgliedern (Leitung *P. Rothpletz).* Die Analyse aller Aspekte ergibt ein klares Bild, was nun getan werden soll zur weiteren Verbesserung des Rufes der ETH und ihrer Absolventen.

Eine andere Arbeitsgruppe (Leitung Dr. *H. Hürlimann)* hat die Stellungsnahme zum Entwurf des Bundesrates für ein neues ETH-Gesetz abgeschlossen. Die GEP setzt sich gemäss ihren aus einer grossen Mitgliederumfrage 1971 gewonnenen Richtlinien für eine leistungsfähige Hochschule und begrenzte Mitspracherechte von verschiedenen Gruppen von Hochschulangehörigen ein.

Die Rechnungen 1982/83 und die Voranschläge für 1985 und 1986 wurden einstimmig genehmigt. In den Ausschuss wurden 39 Mitglieder wieder und zwölf neu gewählt.

Zu Ehrenmitgliedern wurden in Würdigung ihrer Verdienste *J. S. Robert* (Genf) und Dr. *A. von Salis* (Rio de Janeiro) mit Akklamation ernannt. Der Präsident wurde für nochmals eine Amtsperiode mit Beifall bestätigt. Als Rechnungsrevisor wurde *H. Gut* bestätigt, Frau *V. Hotz* (anstelle des zurückgetretenen *R. Weber*) gewählt, ebenso als Ersatzrevisor *F. Hanke*..

Die nächste Generalversammlung Ende September 1986 wird als zweitägige Veranstaltung in Winterthur durchgeführt. Der Präsident schloss die Versammlung mit dem Dank an alle Beteiligten.

Zum anschliessenden Programm der Ortsgruppe Bern (Organisation *P. Glättli*) fanden sich auch die Teilnehmer der Generalversammlung der A³ E² PL (Association amicale des anciens élevès de l'EPUL, «A cube») ein. *B. Furrer* verdeutlichte anhand von Dias die Ziele und Wege der Denkmalpflege in Bern, und von den häufigsten Vorurteilen gegenüber Bernern ausgehend gab Dr. *G. Schmezer* träfen Einblick in die Seele der Eingeborenen.

Nach den Besichtigungen (Münster, Brunnen und Bärengraben, moderne Architektur oder Forschung und Entwicklung der PTT-Generaldirektion) trafen sich die Gruppen – jede überzeugt, die interessanteste Besichtigung gewählt zu haben – zum Abschiedstrunk; das angeregte Gespräch konnte beim Nachtessen seine Fortsetzung finden. *FBP*

ASIC-Mitteilungen

Der Ingenieur im Spannungsfeld einer veränderten Umwelt

Am 23. und 24. Oktober führt die schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure ASIC ein Klausurseminar mit eingehenden Diskussionen in parallelen Arbeitsgruppen für die ASIC-Mitglieder und deren leitende Mitarbeiter in Bern durch.

Die Entwicklung seit der letzten Rezession erfordert heute ein grundsätzliches Neuüberdenken der Situation und neuer Wege des beratenden Ingenieurs. Die Seminartagung mit qualifizierten Referenten ist auf das Selbstverständnis des Ingenieurs und auf seine zukünftige Orientierung ausgerichtet.

Referenten: Dr. *E. Basler* (Basler & Partner AG, Zürich), Prof. *R. Fechtig* (ETHH, Zürich), Dr. *U. Hess* (Rechtsanwalt und Notar, Luzern), *E. Hofmann* (Basler und Hofmann AG, Zürich), *J. Jakob* (Bundesamt für Strassenbau ASB, Bern), Dr. *P. Lampert* (Liegenschaftsabteilung SBG, Zürich), *P. Manz* (Krankenfürsorge Winterthur KFW, Winterthur), *J. Wahl* (Beratender Ingenieur, Genf), Dr. *U. Walder* (Rechenzentrum Walder + Partner AG, Gümligen-Bern), Prof. Dr. *W. Wittmann* (Université Miséricorde, Fribourg).

Auskunft und Anmeldung (ASIC-Mitglieder): Sekretariat ASIC, Postfach 95, 3000 Bern 15, Tel. 031/32 32 12.